

Pressemitteilung

Kulturpreis an »48 Stunden Neukölln« Kulturpolitische Gesellschaft zeichnet Berliner Kiez-Festival aus

Der diesjährige Kulturpreis der Kulturpolitischen Gesellschaft geht an das »Kulturnetzwerk Neukölln« für sein Projekt »48 Stunden Neukölln«. Das gleichnamige Festival, an dem wiederholt weit mehr als 1.000 Kulturschaffende beteiligt sind, gilt inzwischen als *die* Gelegenheit in Berlin, Einblick in den Entwicklungsprozess von »urban art« und Avantgarde aller Art zu nehmen.

Die Tatsache, dass der Berliner Bezirk Neukölln zu den kulturell lebendigsten der Hauptstadt gehört, hat sich mittlerweile bis zur Stadtspitze herumgesprochen. Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Klaus Wowereit, sieht hier »immer mehr Zutaten vorhanden, die ein aufregendes, angesagtes Viertel ausmachen: Hinterhof-Ateliers und kleine Designshops, hippe Ladenlokale und trendige Cafés, Kulturvereine mit breitem Veranstaltungsangebot und eine stetig wachsende kreative Szene«.

Für den Präsidenten der Kulturpolitischen Gesellschaft, Prof. Dr. Oliver Scheytt, ist gerade die Verbindung von kreativem Milieu und aktivierender Kulturpolitik eine Chance für die zukünftige Stadt- und Quartiersentwicklung. »Das Konzept, einen Stadtteil über 48 Stunden lang mit Kunst und Kultur zum Leben zu bringen und dabei seine kreativen Entwicklungspotenziale aufzudecken, ist einzigartig und überzeugend. Mit dem Preis soll die beispielhafte Kulturarbeit gewürdigt werden, die nun bereits zum zehnten Mal im Rahmen des Festivals geleistet wird.«

Doch nicht nur die zahlreichen Kunst- und Kulturaktivitäten von »48 Stunden Neukölln« sind preiswürdig, ebenso lobenswert ist die Organisation und Umsetzung der Arbeit vor Ort, die auf ein breites Netzwerk der im Kiez verankerten Künstlerinnen und Künstler setzt. Hier inszeniert sich ein Stadtteil selbst und zeigt damit, dass Kunst und Kultur nicht nur symbolisch zum Motor der Stadtentwicklung werden können.

Dass das Kulturnetzwerk Neukölln für seine Tätigkeit die Fördermöglichkeiten des 2. und 3. Arbeitsmarktes nutzt und vor allem Aktive und Anwohnerschaft einbezieht, unterstreicht zudem die soziale Verantwortung der Neuköllner Initiative. »48 Stunden Neukölln« leistet damit im wahrsten Sinne des Wortes Entwicklungshilfe: für den Stadtteil und seine Menschen, für die beteiligten Künstlerinnen und Künstler und nicht zuletzt für die Kunst und Kultur, die sich immer wieder als innovativste Kraft des Stadtteils erweisen.

Der mit 2.000 Euro dotierte Kulturpreis der Kulturpolitischen Gesellschaft wird seit 1977 für eine beispielhafte kulturelle Aktion oder Initiative vergeben. Preisträger 2007 war das »Unperfekthaus« in Essen für sein vorbildliches mäzenatisches Engagement an der Schnittstelle von Kultur und Kreativwirtschaft.

Die Preisverleihung findet am 14. November 2008 ab 19.00 Uhr in der Alten Post (Karl-Marx-Straße 97-99) in Berlin-Neukölln statt. Weitere Infos erhalten Sie direkt beim Preisträger, dem Kulturnetzwerk Neukölln, bzw. dem prämierten Projektbüro (www.48-stunden-neukoelln.de).

Bonn, den 22. Oktober 2008

URL dieses Textes: www.kupoge.de/presse/2008-10-22_kulturpreis.pdf



Kulturpolitische Gesellschaft e.V.

Weberstraße 59a
53113 Bonn
Tel.: 0228/201 67-0
Fax: 0228/201 67 33
E-Mail: post@kupoge.de
<http://www.kupoge.de>

Präsident

Prof. Dr. Oliver Scheytt,
Kulturdezernent der Stadt Essen

Vizepräsidenten

Tobias J. Knoblich,
Geschäftsführer des Landesverbandes
Soziokultur Sachsen e.V., Dresden

Dr. Iris Magdowski,
Rechtsanwältin, Kulturbürgermeisterin a.D.,
Bielefeld

Schatzmeister

Kurt Eichler,
Geschäftsführer der Kulturbetriebe Dortmund

Beisitzer

Hajo Cornel,
Abteilungsleiter Kultur im Ministerium für
Wissenschaft, Forschung und Kultur des
Landes Brandenburg, Potsdam

Monika Griefahn, MdB,
Sprecherin für Kultur und Medien der SPD-
Bundestagsfraktion, Berlin

Bernd Hesse,
Geschäftsführer der LAKS Hessen e.V., Kassel

Dagmar von Kathen,
Leiterin des Fachbereiches Kultur der Stadt
Osnabrück

Adil Kaya,
Vorstandsvorsitzender InterForum – Kunst &
Kultur Nürnberg International e.V.

Prof. Dr. Armin Klein,
Professor für Kulturwissenschaft und
Management, Ludwigsburg

Achim Könecke,
Kulturamtsleiter der Stadt Freiburg im
Breisgau

Dr. Dorothea Kolland,
Leiterin des Amtes für Kultur und
Bibliotheken, Berlin-Neukölln

Susanne Kucharski-Huniat,
Leiterin des Kulturamtes der Stadt Leipzig

Claudia Nell-Paul, MdB,
Kulturpolitische Sprecherin der SPD-
Landtagsfraktion NRW, Düsseldorf

Dr. Dieter Rossmeyssl,
Berufsm. Stadtrat, Referent für Kultur,
Jugend und Freizeit der Stadt Erlangen

Prof. Dr. Dr. Thomas Sternberg, MdB,
Kulturpolitischer Sprecher der CDU-
Landtagsfraktion NRW, Düsseldorf

Jörg Stüdemann,
Kulturdezernent der Stadt Dortmund

Geschäftsführer

Dr. Norbert Sievers
Dr. Bernd Wagner (Stellvertreter)